Das ER-Modell in der Praxis: Verknüpfte Tabellen

Abbilden von Beziehung zwischen Entitäten

Primärschlüssel

In einer Datenbank muss jeder Datensatz eindeutig identifizierbar sein. Ein Attribut, anhand dessen man einen Datensatz eindeutig finden kann, wird in der Datenbanksprache **Primärschlüssel** genannt. Eine Tabelle darf nie zwei oder mehr Datensätze enthalten, die den gleichen Primärschlüssel haben. Glücklicherweise überwachen Datenbanksysteme automatisch, dass so etwas nicht auftritt – sofern man es ihnen sagt. Wenn man ein oder mehrere Attribute als Primärschlüssel definiert, gibt das Datenbanksystem einen Fehler zurück, sobald man versucht, einen Datensatz einzufügen oder zu verändern, so dass die Eindeutigkeit verletzt würde.

In einer Datenbank bietet es sich häufig an, eine fortlaufende Nummer zu vergeben, die nur innerhalb der Datenbank eine Bedeutung hat (künstlicher Schlüssel oder Surrogatschlüssel). Die Option "*auto_increment*" sorgt dafür, dass ein neu hinzugefügter Datensatz automatisch die nächste mögliche Nummer bekommt, wenn man keinen Wert für den Primärschlüssel einträgt.

Fremdschlüssel

Um eine **1:N-Beziehung** zwischen zwei Tabellen in einer Datenbank zu modellieren, wird die Tabelle auf der "N-Seite" der Beziehung (in unserem Beispiel die Schüler) um eine Spalte erweitert, in die man den Primärschlüssel des Objekts einträgt, zu dem die Beziehung besteht (im Beispiel die Nummer des Klassenlehrers). Wenn der Primärschlüssel einer Tabelle in einer anderen Tabelle verwendet wird, so ist dies ein sogenannter **Fremdschlüssel**. Es ist natürlich einfacher, wenn man die Beziehung auf der Seite speichert, wo mehrere Entitäten möglich sind. Jeder Schüler muss sich nur eine Information merken, was einfacher zu verwalten ist, als wenn jeder Lehrer sich alle seine Schüler merken müsste.

Aufgabe

Gegeben ist die folgende Schuldatenbank Datenbank mit zwei Tabellen (schueler/lehrer):

schueler

SNummer	SNachname	SVorname	SGeburtsdatum	SGeschlecht	SKlasse	SEmail	KLNummer
1	Fischer	Fritz	06.04.1993	m	10a	fritzle@gmx.de	1
2	Müller	Martina	01.12.1997	w	6c	muellerma@web.de	2
3	Wahnsinn	Heller	05.12.1994	w	9b	hellwa@hotmail.com	3
4	Meyer	Lischen	05.12.1992	w	10a	meli@hotmail.com	4
5	Maier	Lieschen	05.12.1991	w	10a	melie@hotmail.com	4

lehrer

LNummer	LNachname	LVorname	LGeburtsdatum	LGeschlecht	LEmail
1	Lämpel	Fritz	06.04.1965	m	llaempel@gmx.de
2	Gauss	Carl	01.12.1954	m	cfgauss@web.de

lehrer					
LNummer	**LNachname**	**LVorname**	**LGeburtsdatum**	**LGeschlecht**	**LEmail**
3	Fermat	Hanni	05.12.1972	w	hfermat@hotmail.com
4	Feinmann	Marie	05.12.1969	w	mfein@hotmail.com

- Skizziere ein ER-Diagramm der Datenbank
- Ordne den Schülern ihre Klassenlehrer zu. Wie gehst du dabei vor? – erkläre!
- Welche Attribute sind in diesem Beispiel Primär– und Fremdschlüssel?
- Warum eignet sich das Attribut "LNachname" nicht als Primärschlüssel?
- Worauf ist zu achten, wenn ein neuer Lehrer angelegt wird?
- Herr Gauss geht in Pension und wird aus der Datenbank gelöscht, im darauffolgenden Jahr wird Herr Newton eingestellt. Wie sollte sich das DBMS bezüglich der Lehrernummer 2, die Herr Gauss innehatte verhalten? Begründe deine Antwort.
- Könnte man die Datenbank durch Schaffung einer weiteren Entität weiter "modularisieren"? Wenn ja, welche Entität käme in Frage? Wie würden sich die Attribute und Werte der Tabelle `schueler` dadurch verändern? Welchen Vorteil könnte es haben, diese Information in eine weitere Tabelle auszulagern?

Dateien

lsg_a1_erdiagramm.png	76.1 KiB	24.11.2020 06:57
lsg_a1_klassen.png	15.3 KiB	24.11.2020 07:12
lsg_a1_verkn.png	20.7 KiB	24.11.2020 07:01
lsgschule.drawio.png	103.8 KiB	28.11.2024 19:33
primaer_fremdschluessel_01.odp	91.6 KiB	20.11.2019 19:41
primaer_fremdschluessel_01.pdf	95.3 KiB	20.11.2019 19:41
webshop.zip	2.1 KiB	20.11.2019 20:06
webshop_er.png	84.6 KiB	06.11.2024 08:52

From:
https://www.info-bw.de/ -

Permanent link:
https://www.info-bw.de/faecher:informatik:oberstufe:datenbanken:er_modelle_praxis:start?rev=1574278867

Last update: **20.11.2019 19:41**